

Jugend-Budget

Ein Vorhaben zur partizipativen Budgetierung auf Bundesebene: Jugendliche entwickeln, priorisieren und realisieren Projekte, Aktionen, Veranstaltungen -

ein Vorhaben im Rahmen der Jugendstrategie der Bundesregierung

In Wien (1 Mio. Euro p.a.) ist gerade der Startschuss gefallen, in Boston (1 Mio. Dollar p.a.) geschieht es schon seit längerem: in zahlreichen Kommunen gibt es Jugend-Budgets und Schüler-Haushalte. Fast 85 % der Kinder- und Jugendparlamente in Deutschland verfügen über ein eigenes Budget (durchschnittlich über 5.000 €/Jahr). Für die wachsende Vielfalt auf Länderebene sei das Projekt „Läuft bei uns. Wir entscheiden mit“ in Baden-Württemberg genannt.

Das Bundesjugendministerium bereichert die Partizipationslandschaft auf Bundesebene durch ein neues „Jugend-Budget“ und stellt dafür 1 Mio. Euro für einen Zeitraum von 2 Jahren (2021 und 2022) zur Verfügung. Zentrales Element des Vorhabens ist es, Jugendliche im gesamten Prozess zu beteiligen. Sie erhalten die Möglichkeit, vielfältige Projektideen im Kontext der Handlungsfelder der Jugendstrategie der Bundesregierung zu entwickeln. Diese werden veröffentlicht, beworben und im Rahmen einer bundesweiten Abstimmung priorisiert – es entsteht eine breite Kommunikation, Belange der Jugend und Anliegen der Jugendstrategie werden sichtbar. Die Projektideen mit der größten Zustimmung werden anschließend realisiert.

Zielgruppe:

Das Jugend-Budget richtet sich an 14 Mio. Jugendliche und junge Erwachsene zwischen 12 und 27 Jahren - Zielgruppe der Eigenständigen Jugendpolitik bzw. der Jugendstrategie der Bundesregierung. Ausdrücklich angestrebt wird die Teilhabe junger Menschen in ihrer größtmöglichen Diversität. Das Angebot richtet sich insbesondere auch an bisher partizipationsunerfahrene und politisch weniger interessierte junge Menschen.

Jugendpartizipation:

Im Rahmen eines bundesweiten, digital stattfindenden **Ideen-Hackathons** entwickeln Jugendliche und junge Erwachsene kreative Projektideen, die Lösungsansätze für die Handlungsbedarfe der Jugendstrategie bieten. In Form von **Challenges** setzen sie sich mit den identifizierten Bedarfen auseinander und werden so selbst zu Gestalterinnen und Gestaltern von Jugendpolitik.

Ausgangsbasis bilden die **neun Handlungsfelder der Jugendstrategie** und das Querschnittsthema **„Jugendgerechte Kommunikation“**:

1. Zukunft, Generationengerechtigkeit & Jugendbilder
2. Beteiligung, Engagement & Demokratie
3. Stadt & Land, Wohnen & Kultur
4. Vielfalt & Teilhabe
5. Bildung, Arbeit & Freiräume
6. Mobilität & Digitales
7. Umwelt

8. Gesundheit
9. Europa & die Welt
10. Jugendgerechte Kommunikation

Die Handlungsfelder werden ausführlich dargestellt (mit Handlungsbedarfen und Maßnahmen) in der Broschüre zur Jugendstrategie der Bundesregierung [„In gemeinsamer Verantwortung: Politik für, mit und von Jugend“](#).

Eine **Jugend-Jury** begleitet und moderiert den gesamten Partizipationsprozess (Projektfindung und -umsetzung). Die Jugend-Jury besteht aus **10 Jugendlichen**. Eine Hälfte der Jurymitglieder wird in einem Bewerbungsprozess aus den jungen Menschen ausgewählt, die sich in der Entwicklungsphase und im Umsetzungsprozess der Jugendstrategie in besonderer Weise engagiert haben. Die andere Hälfte der Jurymitglieder wird von Jugendvertretungen im Beirat des BMFSFJ zur Jugendstrategie der Bundesregierung vorgeschlagen. Die Jury hat die Aufgabe, die entwickelten Projektideen zu sichten und auf der Basis festgelegter Kriterien eine Vorauswahl zu treffen. Im Umsetzungsprozess tritt jedes Mitglied der Jugend-Jury als **Patin bzw. Pate für ein Projekt** auf, begleitet dieses durch Hospitationen vor Ort und unterstützt bei der Vernetzung der Projekte untereinander. Die Mitglieder der Jugend-Jury erhalten eine Aufwandsentschädigung.

Projektleitung/Organisation:

Die Projektleitung hat Referat 501 „Jugendstrategie, eigenständige Jugendpolitik“ des BMFSFJ.

Ansprechpersonen: Franziska Pietzsch und Immanuel Benz;

Kontakt Referat 501: 501@bmfsfj.bund.de

Für Organisation, Umsetzung, Koordination, Kommunikation, Bewirtschaftung, Nachweispflichten, Auswertung, Dokumentation sowie Begleitung und Vernetzung der Jugend-Jury ist die Servicestelle Jugendstrategie (Stiftung SPI) zuständig.

Ansprechpersonen: Antje Techen und Nicola Grellmann; Kontakt: jugendstrategie@stiftung-spi.de

Fördergrundsätze/-ziele:

Als förderungswürdig werden Projekte, Aktivitäten und Veranstaltungen angesehen, die einen konkreten Bezug zu den Handlungsfeldern der Jugendstrategie haben. Da die Handlungsfelder sämtliche jugendrelevanten Bereiche abdecken, ist die thematische Bandbreite maximal groß.

Beachtet werden sollten folgende Aspekte: Handlungsbedarfe der Jugendstrategie, Innovationscharakter, Inklusion und Diversität, Partizipation, Peer-to-Peer-Ansatz, Geschlechtergerechtigkeit, regionale Verteilung. Die Wirkung der Projekte sollte überregional, idealerweise bundesweit sein.

Gefördert werden bis zu 10 Projekte, Aktionen, Veranstaltungen mit jeweils 50.000 € bis 150.000 € im Zeitraum Oktober 2021 bis November 2022.

Antragssteller/Projekträger können Vereine, Verbände sowie Träger der öffentlichen und freien Jugendhilfe sein.

Es gelten die Regelungen des Kinder- und Jugendplans des Bundes (KJP).



Zentrale Eckdaten für die Jugend-Jury:

- ✦ Februar 2021: Die Jugend-Jury **konstituiert** sich.
- ✦ März 2021: Die Mitglieder der Jugend-Jury präsentieren sich der **IMA Jugend** (Sitzung 4. März 2021).
- ✦ Mai 2021: Die **Jugend-Jury** tagt erstmals im Rahmen der **JugendPolitikTage21** (6.–9. Mai 2021), trifft eine Vorauswahl der eingegangenen Projektideen und präsentiert diese den Teilnehmenden der JPT.
- ✦ Ab Juni 2021: Nach Ablauf des Online-Votings stehen die bis zu **10 Siegerprojekte** fest. Diese werden von jeweils einem Mitglied der Jugend-Jury – der Projektpatin bzw. dem Projektpaten – betreut. Die Umsetzung der Projektideen mit geeigneten Trägern ist für den Zeitraum Oktober 2021 – November 2022 geplant.
- ✦ Dezember 2022: **Auswertungstreffen** der Jugend-Jury mit den Trägern und beteiligten Jugendlichen, die die Projekte umsetzen.